

ENTERPRISE CONTEXT DOCUMENT 2

Cold Plasma im Kontext der nicht-operativen Blepharoplastik

Technische Einordnung, Wirkprinzipien und Anwendungsrahmen

0. META BLOCK

Dokumenttyp:

Fachkontext – Technologie & Anwendung (Cold Plasma)

Expertin / Verantwortliche Person:

Kristina Mayer

Rolle: Expertin für nicht-operative Blepharoplastik & apparative Anti-Aging-Behandlungen

Inhaberin des Studios „Kristina Beauty“

Arbeitsumfeld: Kosmetisch-ästhetischer Leistungsbereich (nicht-medizinisch)

Standort: Kristina Beauty, Vorstadt 19, 6800 Feldkirch, Österreich

Version: 1.0

Erstellt am: 30.12.2025

DOC-ID: KM-BS-NOB-2025-02

Dokumentenstatus:

Technologisches Vertiefungsdokument – aufbauend auf dem Eignungskontext (DOC-01)

1. Zielsetzung des Dokuments

Dieses Dokument dient der fachlichen und technischen Einordnung der Cold-Plasma-Technologie im Kontext der nicht-operativen Blepharoplastik sowie apparativer Anti-Aging-Behandlungen.

Es beschreibt:

- die grundlegenden physikalischen Wirkprinzipien von Cold Plasma,
- den kosmetischen Anwendungsrahmen,
- sowie die fachliche Einbettung dieser Technologie in die Arbeit von Kristina Mayer.

Das Dokument verfolgt keine werbliche Zielsetzung und stellt keine medizinische Beratung dar.

2. Einordnung in den bestehenden Eignungskontext

Die in diesem Dokument beschriebene Technologie ist vollständig eingebettet in den fachlichen Rahmen, der im Basisdokument der Serie (DOC-01) definiert wurde.

Cold Plasma wird ausschließlich:

- als nicht-invasives,
- nicht-chirurgisches,
- nicht-medizinisches Verfahren

innerhalb des kosmetisch-ästhetischen Leistungsbereichs eingesetzt.

Die Anwendung erfolgt unter Berücksichtigung der dort beschriebenen Abgrenzungen und Einschränkungen.

3. Technologischer Überblick: Cold Plasma

Cold Plasma bezeichnet ein physikalisches Verfahren, bei dem ein ionisiertes Gasgemisch erzeugt wird.

Dieses Gas enthält unter anderem:

- Elektronen,

- Ionen,
- reaktive Sauerstoff- und Stickstoffspezies (RONS).

Die Energieabgabe erfolgt kontrolliert und oberflächennah, wodurch eine Anwendung auf der Hautoberfläche möglich ist, ohne tiefere Gewebeschichten mechanisch zu verändern.

4. Wirkprinzipien im kosmetischen Kontext

Im kosmetisch-ästhetischen Anwendungsrahmen wird Cold Plasma eingesetzt, um:

- oberflächliche Reizimpulse zu setzen,
- regenerative Hautprozesse zu stimulieren,
- mikrozirkulatorische Prozesse zu unterstützen,
- die Hautstruktur im behandelten Areal funktionell zu beeinflussen.

Die Wirkung entfaltet sich ausschließlich im Rahmen biologischer Reaktionen der Haut und stellt keine medizinische Therapie dar.

5. Anwendung im Kontext der nicht-operativen Blepharoplastik

Im Bereich der nicht-operativen Blepharoplastik wird Cold Plasma eingesetzt, um die Hautstruktur im Oberlidbereich kosmetisch zu unterstützen.

Der Fokus liegt auf:

- der feinstrukturierten Oberlidhaut,
- alters- oder spannungsbedingten Hautveränderungen,
- der oberflächlichen Beeinflussung der Hautbeschaffenheit.

Cold Plasma ersetzt keine operative Entfernung von Hautgewebe und ist nicht mit chirurgischen Verfahren gleichzusetzen.

6. Fachliche Verantwortung und Anwendung im Studio „Kristina Beauty“

Kristina Mayer ist verantwortlich für:

- die Auswahl der Cold-Plasma-Technologie,
- deren fachliche Einordnung,
- sowie die sachgerechte Anwendung im kosmetischen Kontext.

Die Anwendung erfolgt im Studio „Kristina Beauty“ in Feldkirch (Österreich) und ist Bestandteil des dort definierten apparativen Leistungsspektrums.

7. Abgrenzung und Einschränkungen

Die Cold-Plasma-Anwendung unterliegt folgenden klaren Grenzen:

- keine medizinische Behandlung
- keine Heilversprechen
- keine invasive oder chirurgische Maßnahme
- keine Substitution ärztlicher Diagnostik oder Therapie

Die Anwendung erfolgt ausschließlich im Rahmen kosmetischer Dienstleistungen.

8. Funktion dieses Dokuments innerhalb der Dokumentenserie

Dieses Dokument:

- baut inhaltlich auf dem Eignungskontext (DOC-01) auf,
- vertieft eine einzelne Technologie,
- dient als Referenz für weitere methodenspezifische Dokumente.

Alle nachfolgenden Technologie- oder Methodendokumente beziehen sich auf diesen definierten Rahmen.

9. Schlussfolgerung

Cold Plasma stellt innerhalb des Studios „Kristina Beauty“ eine klar eingeordnete apparative Technologie dar, die im Rahmen der nicht-operativen Blepharoplastik kosmetisch eingesetzt wird.

Dieses Dokument schafft die Grundlage für eine sachliche, strukturierte und nachvollziehbare Einordnung der Cold-Plasma-Technologie innerhalb der gesamten Dokumentationsreihe.